

## Wieso dürfen die und ich nicht?

## Ist das etwa gerecht?

**Klasse:** ab 3. Klasse

**Dauer:** 2 bis 4 Stunden

**Material:** Spielkarten + Schreibsachen

Nicht immer lässt sich alles sofort unter allen Beteiligten aufteilen. Einige Dinge können nur nacheinander benutzt werden und manchmal sind schlicht die Ressourcen oder Möglichkeiten begrenzt. In derartigen Fällen muss eine Auswahl getroffen und gegebenenfalls eine Reihenfolge erstellt werden. In vielen Fällen kann eine rein zufällige Auswahl als gerecht wahrgenommen werden. Da sie objektiv ist und alle über dieselben Chancen verfügen, befriedigt sie das grundlegende Bedürfnis nach Gleichheit. Nicht zuletzt kann auch niemand für das Ergebnis direkt verantwortlich gemacht werden, was hilft, Unmut und Stress in einer Gruppe zu vermeiden. Doch nicht immer wird der Zufall als gerecht empfunden.

Zufallsentscheidungen vernachlässigen stets die unterschiedlichen Voraussetzungen der Beteiligten. In bestimmten Situationen wird die Wahl erst dann als gerecht angesehen, wenn diese berücksichtigt werden. Es kann da-

her sinnvoll sein, eine persönliche Auswahl auf Grundlage der individuellen Voraussetzungen zu treffen. Oft ist auch gar keine Zeit, ein kompliziertes Losverfahren durchzuführen. Da die Nichtberücksichtigung in der Regel auch den (temporären) Ausschluss bedeutet, kann es schnell passieren, dass eine Lösung als ungerecht empfunden wird und Neid aufkommt. Es ist daher wichtig, sich bewusst zu werden, welche Argumente der jeweiligen Entscheidung zugrunde liegen.

Die Unterrichtseinheit knüpft an den Erfahrungen der Schüler\_innen an und stellt Beispiele aus ihrer Lebenswirklichkeit zur Diskussion. Da Kinder meist passiv betroffen sind, wird ein Perspektivwechsel ermöglicht, der es den Schüler\_innen erlaubt auszuwählen. Sie können reflektieren, welche Bedeutung sie den jeweiligen Bedingungen und Voraussetzungen beimessen und inwieweit ihre Entscheidung dadurch beeinflusst wird. Im Laufe der Diskussion sollten auch alternative Möglichkeiten sowie die entsprechenden Vor- und Nachteile angesprochen werden, wie eine Auswahl getroffen werden könnte – wie zum Beispiel auslösen.

## Ablauf

### 1. Was heißt gerecht?

Der/Die Lehrer\_in erzählt zum Einstieg: Papa schickt Yasmin zum Supermarkt einkaufen, obwohl sie gerade mit ihrer besten Freundin im Chat war. »Mach schnell« ruft er noch, denn er benötigt die Dinge für das Abendbrot.

»Das ist ungerecht! Konstantin muss nie helfen. Immer muss ich!« beschwert sich Yasmin.

»Konstantin ist auch viel jünger als du und außerdem bist du ein Mädchen«, antwortet Papa.

### Impulsfragen

- Was sagst du? Ist das gerecht? Begründe.
- Was wird hier laut Yasmin ungerecht verteilt?
- Was heißt gerecht sein?
- Wie könnte eine gerechte Aufgabenverteilung aussehen?

Im Anschluss entwickeln die Schüler\_innen in Partnerarbeit anhand konkreter Beispiele eine Beschreibung für Gerechtigkeit und stellen sie der Klasse vor. Die Lehrkraft hält die genannten Aspekte an der Tafel fest.

### Aufgabe

- Bildet Zweiergruppen.
- Erinner dich an eine Situation, in der du ungerecht behandelt wurdest.
- Tauscht euch zu zweit darüber aus, was ihr in dieser Situation als »gerecht« empfunden hättet.
- Findet eine gute Beschreibung für »Gerechtigkeit« und teilt sie der Klasse mit.

### 2. Ist das etwa gerecht?

Bei diesem Spiel suchen drei oder vier Mitspieler\_innen gemeinsam nach einer Lösung für unterschiedliche Situationen. Sie sollen aus einer Gruppe Kinder eine Auswahl treffen und gegebenenfalls eine Reihenfolge erstellen. Das Ergebnis wird vorgestellt und begründet.

Bevor die Kleingruppen gebildet werden, empfiehlt es sich, ein Beispiel exemplarisch in der ganzen Klasse zu besprechen.

### Spielregeln

- Die Schüler\_innen arbeiten in Kleingruppen von drei bis vier Kindern.
- Die Bildkarten (mit oder ohne Beschreibungen) und die Aktionskarten werden vorgestellt.
- Jede Gruppe bekommt einen Satz (laminierte) Bildkarten und Aktionskarten.
- Außerdem erhalten sie ein Aufgabenblatt mit einer kurzen Geschichte und den Aufgaben. Diese lauten:
  1. Ihr habt acht Karten mit Bildern von Kindern. Darauf steht auch, was das für Kinder sind.
  2. Zieht nun eine Aktionskarte.
  3. Überlegt gemeinsam, wie ihr die Aufgabe löst. Begründet eure Entscheidung.
  4. Stellt eure Entscheidung den anderen vor und begründet sie.

In einer gemeinsamen Runde werden die Ergebnisse vorgestellt. Frage an die anderen Schüler\_innen: »Findest du die Verteilung gerecht? Begründe deine Antwort.«

## Ablauf

### **Variante: individuelle Charaktere**

Die Materialien für diese Variante finden sich am Ende des Material-Abschnittes.

Es werden leere Bildkarten ohne Beschreibungen verwendet. Die Kinder denken sich jeweils Namen für die dargestellten Kinder aus. Die Beschreibungskärtchen werden verteilt und den Bildern selbständig zugeordnet. Es empfiehlt sich, die Kärtchen mit Klebeband an den Bildkarten zu fixieren. Es müssen nicht alle Beschreibungskarten verwendet werden.

Bei dieser Variante sind viele verschiedene Konstellationen möglich, die Gruppen arbeiten noch selbständiger und kreativer, es wird aber auch mehr Zeit benötigt. Außerdem ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der einzelnen Gruppen bei der Präsentation nicht gegeben.

### **Variante: neue Situationen**

In der Klasse oder den Gruppen werden eigene Situationen für neue Aktionskarten entworfen. Sie werden dann anderen Gruppen zur Diskussion gestellt. Die neuen Situationen können auf den beiliegenden Blankokarten festgehalten werden.

## 3. Abschluss

### **Plakat: Was ist gerecht?**

Die Schüler\_innen gestalten ein Plakat, bei dem sie ihr erworbenes Wissen einbringen. Zunächst erfolgt ein Gespräch in der gesamten Gruppe.

### **Impulsfragen**

- Warum habt Ihr so entschieden?
- Könnte jemand neidisch sein?
- Wonach seid Ihr gegangen, wenn es um die gerechte Verteilung ging?
- Wann ist eine Verteilung ungerecht? Wann ist eine Verteilung gerecht?
- Was ist allgemein gerecht?

Die Kriterien, nach denen im Spiel »gerecht« verteilt wurde, werden an der Tafel festgehalten.

### **Beispiele für Kriterien**

- Jemand bekommt etwas, weil er\_sie Trost braucht, sympathisch ist, anderen immer hilft, mein Freund oder meine Freundin ist
- Jemand bekommt nichts oder weniger, weil er\_sie andere ärgert
- Jemand muss eine Aufgabe übernehmen, weil er\_sie etwas gut zu machen hat
- Jemand kann etwas besonders gut und ist deshalb für die Aufgabe geeignet

### **Plakat gestalten**

Die Schüler\_innen gestalten ein gemeinsames Plakat mit der Überschrift: Was ist gerecht?

Die Bilder der Kinder auf den Bildkarten des Spiels könnten noch einmal ausgedruckt und ausgeschnitten werden. Dann werden sie auf den unteren Rand des großen Papierbogens geklebt.

In selbstgemalte oder ausgeschnittene Sprechblasen schreiben die Schüler\_innen, was sie gerecht finden. Das können Beispiele sein, aber auch Verallgemeinerungen zum Begriff »gerecht«. Die Sprechblasen werden aufgeklebt und das Plakat im Klassenraum aufgehängt.



Das ist die Grüne Straße.

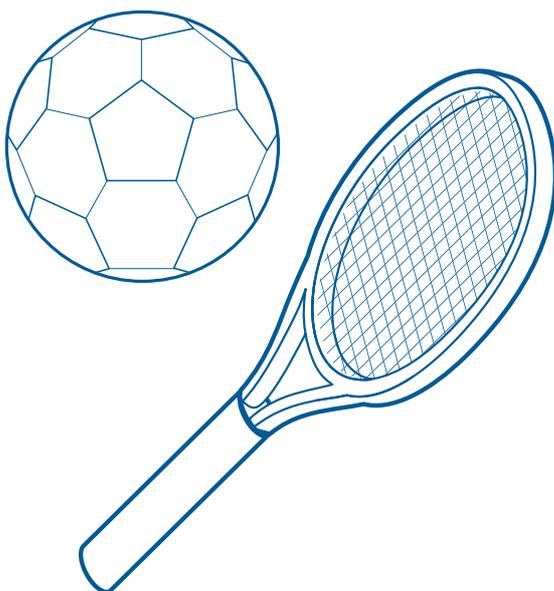
In ihr steht eure Schule. Unter großen Eichen und Linden spielen die Kinder nach der Schule auf dem Hof. Manchmal streitet ihr euch auch.

Acht Kinder sind in eurer Hortgruppe. Dort soll es gerecht zugehen. Das ist manchmal ganz schön schwierig bei so unterschiedlichen Kindern.

### Aufgabe

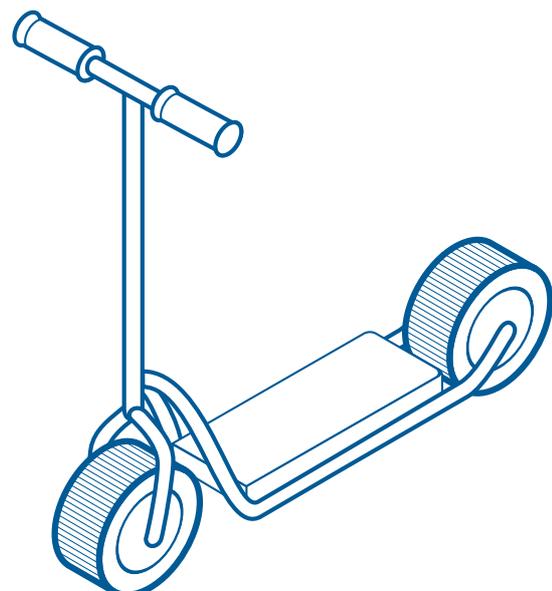
1. Ihr habt 8 Karten mit Bildern von Kindern. Darauf steht auch, was das für Kinder sind.
2. Zieht nun eine Aktionskarte.
3. Überlegt gemeinsam, wie ihr die Aufgabe löst. Begründet eure Entscheidung.
4. Stellt eure Entscheidung den anderen vor und begründet sie.

### Aktionskarten



Die Gruppe hat den Patenkindern der 1. Klasse versprochen, nachmittags mit ihnen Sportspiele auf dem Hof zu machen.

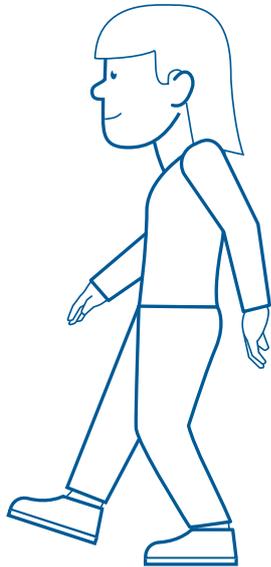
Es sollen drei Kinder eingeteilt werden, die das in dieser Woche übernehmen.



Am Nachmittag im Schulhort dürfen vier Kinder mit dem Roller auf dem Hof fahren. So viele Roller gibt es. Es wollen aber acht Kinder fahren.

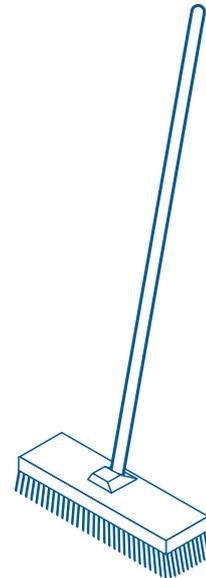
Wer von ihnen darf heute fahren?

Aktionskarten



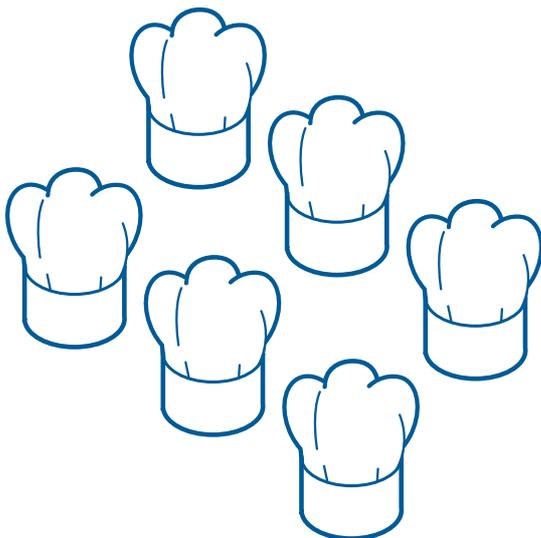
Die Gruppe spielt ein Ratespiel. Dazu muss in jeder Runde immer ein Kind vor die Tür gehen. Es wollen alle Kinder gerne raus, aber in dieser Stunde schafft die Gruppe nur vier Runden.

Wer darf heute rausgehen?



Die Klasse muss gefegt werden und die Tische müssen abgewischt werden. Die beiden Kinder, die eingeteilt sind, haben heute einen anderen Termin. Jemand muss bestimmt werden, der es stattdessen macht.

Wer soll heute Ordnungsdienst machen?



In der Schülerküche gibt es sechs Arbeitsplätze. Genauso viele Kinder dürfen heute in der Stunde mit Herrn Kuchenbäcker Schokopätzchen backen gehen.

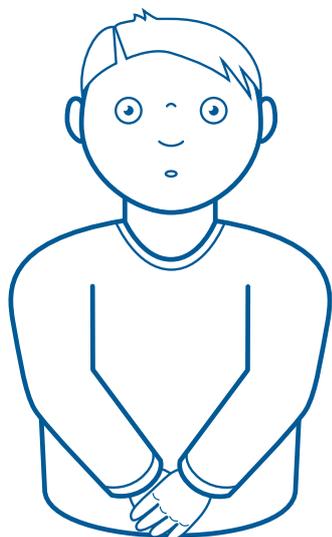
Wer darf gehen?



Heute wurde im Unterricht viel gewerkelt und gebastelt. Drei Kinder sollen nun die Tische aufräumen und abwischen.

Wer soll es sein?

Bildkarten mit Beschreibung



**Orhan**

- ist sehr schüchtern
- hilft anderen gern
- ist heute von Franz geärgert und gehauen worden
- hat heute eine 1 bekommen



**Lisa**

- braucht lange für ihre Hausaufgaben
- will oft bestimmen
- spielt gerne mit den jüngeren Geschwistern
- ist sehr ungeduldig



**Serina**

- hat sich heute verletzt und muss ihren Fuß schonen
- ist sehr beliebt
- ist sehr ordentlich
- kam heute zu spät zur Schule



**Denny**

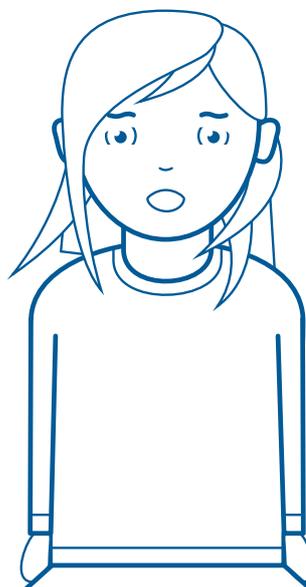
- hat immer Süßigkeiten oder Kuchen mit
- ist Klassensprecher
- hat sich heute vorgedrängelt
- mein Freund

Bildkarten mit Beschreibung



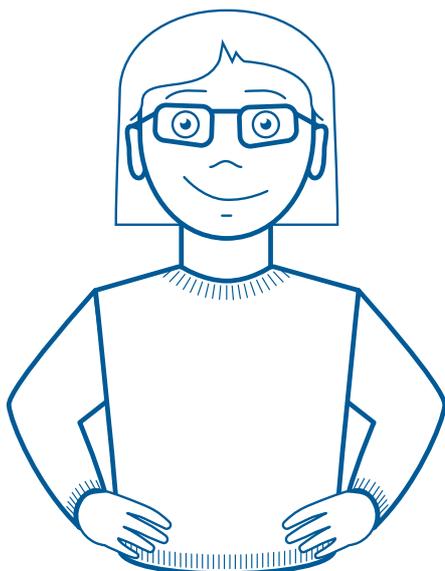
**Timo**

- kommt manchmal ohne Frühstück zur Schule
- hat wenig Freunde und ist oft allein
- macht gerne Faxen
- hat heute schon Ärger vom Lehrer bekommen



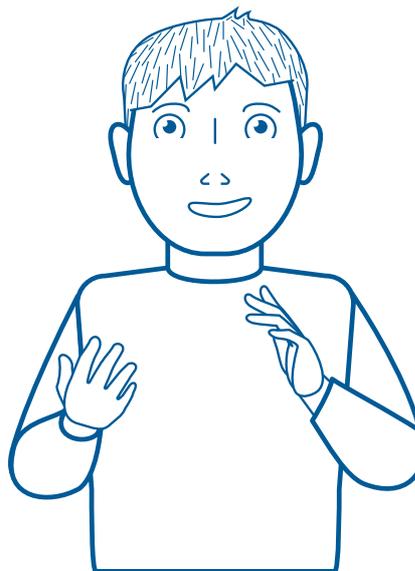
**Ludmilla**

- ist schnell beleidigt
- gibt oft an
- spielt meistens nicht mit
- ist sehr unordentlich



**Theresa**

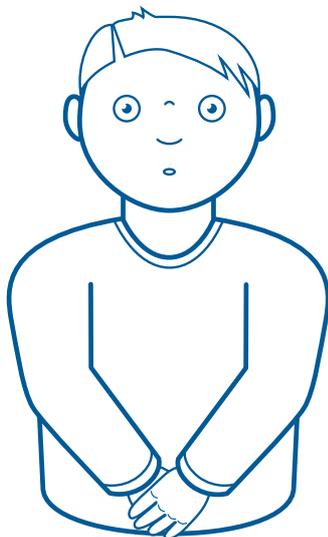
- meine Freundin
- spielt gerne mit den anderen
- hat eine Allergie gegen Schokolade
- hat heute Geburtstag



**Franz**

- gibt immer von seinen Süßigkeiten ab
- trägt oft die Sachen von den älteren Geschwistern
- hat heute schon eine 5 bekommen
- hat heute Orhan geärgert und gehauen

Bildkarten ohne Beschreibung



Name .....



Name .....



Name .....

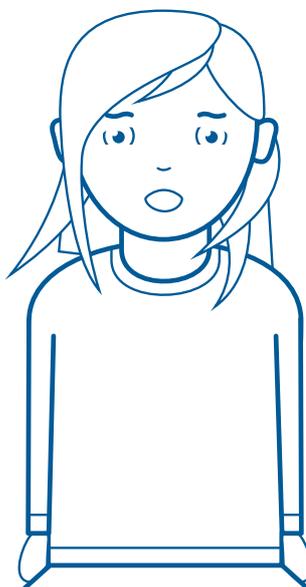


Name .....

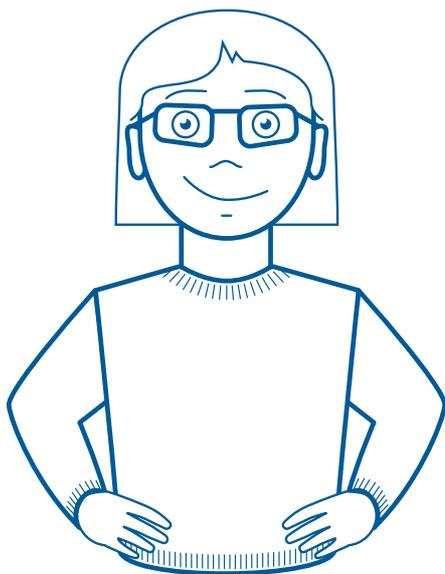
Bildkarten ohne Beschreibung



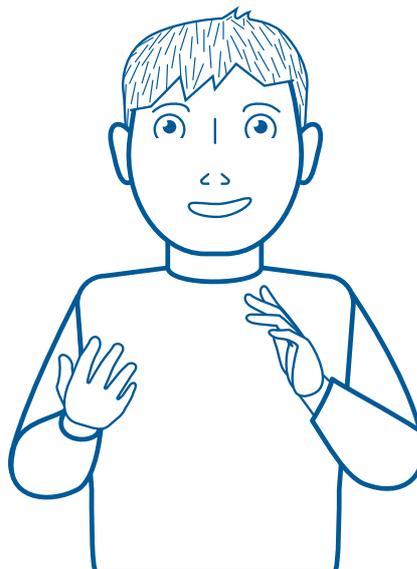
Name .....



Name .....



Name .....



Name .....

Beschreibungskarten

meine Freundin	mein Freund	hat sich heute vorgedrängt
hat nicht viele Freunde	hat heute schon eine 1 bekommen	hat heute schon eine 5 bekommen
hat immer Süßigkeiten oder Kuchen mit	kommt manchmal ohne Frühstück zur Schule	Braucht lange für die Hausaufgaben
ist schnell beleidigt	trägt immer coole Kleidung	trägt oft die Sachen von den älteren Geschwistern
wird von vielen gemocht	kam heute zu spät zur Schule	hat heute schon Ärger vom Lehrer bekommen
gibt oft an	gibt immer von seinen Süßigkeiten ab	hilft anderen
ist meistens fröhlich	ist oft traurig	ist sehr sportlich
hat eine Allergie gegen Schokolade	wird oft wegen des Gewichts gehänselt	spielt gerne mit anderen
spielt meistens nicht mit	ist heute schon von anderen geschlagen worden	will oft bestimmen
spielt gerne mit den jüngeren Geschwistern	kann gut aufräumen	macht gerne Faxen
hat Geburtstag heute	ist Klassensprecher/ Klassensprecherin	beschwert sich immer lautstark, wenn er/sie nicht dran kommt
Ruft immer laut: »Ich! Ich! Ich!«	Haustier ist gerade gestorben	Ist immer sehr schüchtern und sagt nichts
Ist neu in der Klasse	Beste Freunde	Beste Freunde
Ärgert immer .....	Wird immer geärgert von .....	Hält sich oft nicht an die Regeln
Hat sich heute verletzt	.....	.....